

Margit van Dorssen V13 Rimini v. Tronje



V13 Rimini v. Tronje

1. Welchen Eindruck hatten Sie im allgemeinen von der Hauptzuchtschau 2005

Organisation: First Class !

Parken: First Class !

Wohlfühlfaktor: Top Level !

Schutzdienst: anspruchsvolle aber korrekte Arbeit

Erfolge: waren leider nicht so umwerfend in diesem Jahr :(

2. Bitte schildern Sie uns Ihre Erlebnisse, Eindrücke und Erwartungen von dieser Veranstaltung.

Ziel des „Arlett-Kennels“ war es, in diesem Jahr vielleicht die Chance zu bekommen, den Zuchtgruppen-Wettbewerb nach einigen vorherigen, hohen Platzierungen vielleicht einmal gewinnen zu können. Das Vorhaben scheiterte unerfreulicherweise an dem Einspruch einer der Konkurrenten.

Wir hatten Freitags abends unseren Zettel mit der Zusammenstellung der Zuchtgruppe im Ring bereits abgegeben:

5 Hunde, 5 Würfe, 5 Väter – 5 Mütter, 4 Rüden – 1 Hündin, 4 Hunde in der Gebrauchshundklasse.... Wir waren ziemlich euphorisch....

1 Hund war zum Zeitpunkt der Präsentation aber leider nicht auffindbar. Die Eigentümerin hatte die Teilnahme sozusagen verschlafen. Am nächsten Tag nach den Nachkommengruppen führten wir die Zuchtgruppe – diesmal vollständig und **wohlgemerkt (!!!) unverändert** – nochmals dem amtierenden Richter vor, damit er sich einen visuellen Eindruck von dem machen konnte, was er auf dem Papier schon vorliegen hatte.

Sonntags vor dem Aufruf der GHKL Rüden wurden wir dann mit dem eingegangenen Einspruch konfrontiert. Im Reglement steht – nur Freitags Vorstellung der Zuchtgruppen.

OK – das mussten wir so akzeptieren. Enttäuscht habe ich die Zuchtgruppe zurückgezogen.... und folglich dann auch „Ghandi“, der natürlich nur für diesen Zweck „Zuchtgruppe“ die „Hufe“ noch mal poliert hatte.

Ein kleiner Trost blieb aber noch: „Ghandi“ hatte mit Abstand die meisten „Gebrauchshunde“ in seiner Nachkommengruppe – auch wenn es außer den Gebrauchshundleuten keinem aufgefallen ist.....

..... und Flipp Arlett und Ghandis andere Söhne Karat's Ulk, Urban Gleisenauer Schloss usw. sind im Schutzdienst ausgesprochen positiv aufgefallen.

Außerdem konnten bereits 3 Söhne von Ghandi selbst eine Nachkommengruppe stellen.

3. Wie war die Betreuung bei dieser Veranstaltung und im Vorfeld?

Die Landesgruppe Württemberg mit dem Veranstaltungsort Ulm wird sich sicher in der Zukunft als Ausrichter von Siegerschauen durchsetzen.

4. Bitte beschreiben Sie möglichst ausführlich Ihre diesjährige Hauptzuchtschau-Teilnehmerin und wo sind ihre Stärken.

„Rimini von Tronje“ wurde am 24.12.2005 sieben Jahre alt. Sie kann auf 7 Jahre zurückblicken, die fast keinen

Platz lassen für Pausen. Ich schätze, dass sie mit 6 Siegerschau-Teilnahmen, insgesamt ca. 30 Zuchtschauen, 4 Agility-Turnieren und 6 Würfen mit insgesamt 30 Nachkommen auf der Aktivitäten-Scala schwer zu schlagen ist.....

Riminis Lebenslauf: 24.12.98 Wurfstag

2000:

Siegerschau Bremen SG 27 in der Junghundklasse, SchH Prüfungen und Körung – zwischendurch wurde sie auf dem Parkplatz der BSP 99 einmal gestohlen – zum Glück aber wieder aufgespürt.

2001:

am 1.5.2001 Siegerschau 1. Wurf (1 Welp) nach Yasko Farbenspiel (hat seine eigene Geschichte auf Alex's Homepage (2005 DJJM Agility-Meisterin + 6. in Agility auf der Siegerprüfung)

Siegerschau Düsseldorf V 3 in der GHKL

2002:

am 8.3.2002 Wurf nach Ghandi Arlett mit 8 Welpen
Siegerschau Karlsruhe V 1 in der GHKL

2003:

am 9.1.2003 Wurf nach Laius Moorbeck mit 7 Welpen

Am 1.6.2003 Weltausstellung in Dortmund Weltsiegerin VDH

Siegerschau Ulm V 6 und Teilnehmerin der Siegerzuchtgruppe „von Tronje“

2004:

am 2.1.2004 Wurf nach Quentin Karanberg mit 7 Welpen

Siegerschau Karlsruhe V 9 und

Am 24.12.2004 Wurf nach Flipp Arlett mit 5 Welpen

2005:

Siegerschau Ulm V 13

2006:

am 3.1.2006 Wurf nach Ingodd's Agassi mit 2 Welpen

Auf allen diesen Veranstaltungen hat sie stets Applaus beim Schutzdienst und bei der Freifolge bekommen.

Die sympathischen Kleinigkeiten drumherum hat Riminis Eigentümerin Alexandra ausführlicher beschrieben auf einer selbst gebastelten Homepage: <http://www.arlett.de/alex/1956706.htm>

5. Wie ist die Hündin gezogen und auf welche Vorfahren und Linien führen Sie ihre Qualitäten zurück?

Riminis Vater „Petz von Arlett“ – erreichte eine gute V-Bewertung (V41), hat sich aber eigentlich mehr Freunde mit seiner



einige Nachkommen

Leistungsveranlagung verschafft. Er war nämlich ein Diensthund und hatte auch die Diensthundprüfung abgelegt. Einige Pokalkämpfe – auch unter Hans Rüdener 2. Platz im Universal-Wettbewerb – hat er gut gemeistert. Der Vater von Petz war „Flick Arlett“, seine Mutter war „Daisy Arlett“, die Schwester der „Dolly Arlett“, Mutter von „Ulke Arlett“.

Auf der Mutterseite findet man „Ussi Arlett“, eine graue Hündin aus „Ursa Arlett“, der Mutter von „Flick Arlett“.

Auf diese graue Hündin „Ursa Arlett“ ist Rimini ingezüchtet.

Ob auf diese Vorfahren und Linien ihre Qualitäten zurückzuführen sind, das lasse ich lieber von anderen bewerten :)

6. Wie haben Sie Ihre Hündin auf die Hauptzuchtschau vorbereitet und in welcher Weise wurden Sie von Ihrem Team unterstützt?

In diesem Jahr war Rimini eigentlich weder vorbereitet, noch für die Siegerschau-Teilnahme wirklich eingeplant. Schließlich war sie ja schon vorher 5 mal auf der Siegerschau – nicht nur als Zuschauer!! Sie war noch einmal gemeldet worden, weil der Zwinger „von Tronje“ sie evtl. für die Zuchtgruppe „brauchte“. Die waren schließlich in 2003 Sieger geworden – und „Rimini“ war auch dabei.

Und dieses Mal war die Teilnahme zusätzlich noch etwas Besonderes. Denn Alexandra kam Montags vor der Siegerschau auf die Idee, dass sie Rimini selbst im Schuttdienst vorführen wollte. Kann man so was einfach abschlagen. Nein!! Aber nervös war ich schon..... denn geübt hatten die beiden nicht – in den Jahren zuvor vielleicht 3 bis 4 x Schuttdienst – dann doch lieber Agility (das war ja viel lustiger.....)

Nun, Montags dann ein Schuttdienst-Training – ohne Beanstandung. Dienstags wollte Alex dann noch mal alleine üben..... so langsam wurde mir das ganze unheimlich. Auch das war gut. Freitags führte sie sie dann einfach vor. Das Ende vom Lied: APPLAUS !!

(Danke an Tine Lasser + Voxi!!) Diese beiden haben Alex nämlich ein wenig „angeleitet“ auf dem Weg ins Stadion.

7. In welchem Alter ist die Hündin zu Ihnen gekommen?

„Rimini“ war schon immer bei uns. Der Züchter des Tronje-Zwingers – Peter Meßler – hatte von mir das Versprechen, einmal mit der grauen Hündin „Ussi Arlett“ einen Wurf zu züchten. Da „Ussi“ aber auch Alexandras Hündin war und sie sie auf keinen Fall für einen Wurf umziehen lassen wollte, sind ihre Welpen bei uns geboren. Obwohl nicht „selbst“ gezüchtet, ist „Rimini“ bei uns geboren und aufgewachsen. Sie hat es spielend geschafft, eine meiner Lieblingshündinnen zu werden. Und nicht nur meine. Alexandra hat sich Rimini schon im Alter von 3 Wochen aus dem Wurf von „Ussi Arlett“ und „Petz Arlett“ ausgesucht. Sie hatte mit ihrer ersten eigenen Hündin „Ussi“ schon beachtliche Erfolge in Schau und Agility erzielt und wollte nun logischerweise auch aus deren 1. Wurf einen Welpen behalten.

8. Warum haben Sie sich für diese Hündin entschieden?

Da gab es nicht viel zu entscheiden. Sie hat selbst gesagt: „Hallo.... ICH bin es !!!!“

9. Bitte beschreiben Sie das Wesen Ihrer Hündin und ihre Leistungseigenschaften.

Rimini ist einfach einmalig in ihrer Art:

- sie ist IMMER gut gelaunt und super verspielt
- sie will IMMER arbeiten – Schuttdienst, Unterordnung, Agility – JEDERZEIT !!!
- sie ist extrem pflegeleicht
- sie war nie krank
- sie frisst IMMER.... und zwar ALLES.... OHNE Ausnahme
- sie spielt immer und mit jedem Gegenstand ... heute noch wie ein Welpe
- sie wird NIE müde... DAS nervt leider auch schon mal :(
- sie adoptiert, bemuttert und pflegt JEDEN Welpen – auch fremde
- sie ist extrem sparsam – wird dick nur vom Anblick einer Futterschüssel :)



10. Was wissen Sie über die Geschwister, sind sie auch erfolgreich?

Der ganze Wurf bestand aus 4 Hunden: 1 Rüde, 3 Hündinnen.

Raudi – Ramona – Renade - Rimini.

„Raudi“ war auch ein sehr ansprechender, belastbarer Hund, der aber die etwas knappe Hinterhandwinkelung von „Petz“ geerbt hatte und deshalb haben wir ihn mit 18 Monaten verkauft.

„Ramona“ war einfach durchschnittlich und „Renade“ war ein wunderschönes, graues „Mega-Langhaar“.

11. Haben Sie Ihre Hündin selbst ausgebildet und wann haben Sie mit der Ausbildung begonnen?

Nein, wir haben sie nicht selbst ausgebildet. Nach der Grundausbildung im Schuttdienst habe ich sie weggegeben. Ich wollte, dass sie „universell“ ausgebildet wird, damit Alexandra sie vielleicht einmal selbst vorführen könnte – wo auch immer.

Eine der besten Adressen dafür war und ist Dagmar Merkert, die 1. Universalsiegerin des SV. Sie hat „Rimini“ zusammen mit ihrem Helfer Eugen Geissner hervorragend ausgebildet. Dank den beiden ist sie wirklich eine extrem zuverlässige Hündin, die man überall problemlos vorführen kann.

12. Wenn Sie Ihre Hündin erwachsen bekommen haben, können Sie uns etwas über ihren vorherigen Werdegang sagen?

Frage entfällt, da „Rimini“ seit der Geburt bei uns ist.

13. Wie haben sich ihre Qualitäten während des Wachstums entwickelt, haben sich Ihre Erwartungen bestätigt?

Die Frage nach der Qualität hat sich nie gestellt, da „Rimini“ meiner Tochter gehörte und folglich nie in den Pool derer kam, die wegen evtl. anatomischer Mängel oder leistungsmäßiger Defizite dann doch früher oder später verkauft worden wären.

Im Alter von 8 Monaten hat sie einmal eine mit Chemikalien gefüllte Sprühdose gefunden, aufgebissen und sich damit den gesamten Kiefer verätzt. Das sah so schrecklich aus, dass ich zunächst dachte, sie könnte nie mehr festes Futter zu sich nehmen, geschweige denn in einen Hetzarm beißen. Herr Dr. Floeck von der Uniklinik in Giessen hat sie wieder zurechtgezaubert und nach 4 Wochen konnten wir sie wieder nach Hause holen.

Alles andere haben wir sehr entspannt betrachtet, da Rimini sowieso immer dabei war – ob Schau-Erfolge oder nicht. Sie war und ist unsere Topp-Hündin – auch was den Sympathie-Teil betrifft!!!

14. Wurde die Hündin bereits zur Zucht eingesetzt, was können Sie uns zu den Nachkommen sagen?

Wie viele Seiten haben wir noch? Spass beiseite: „Rimini von Tronje“ – und das ist meine persönliche, jetzt nicht mehr ganz so waghalsige Prognose, wird den Beweis für ihre Vererber-Qualitäten mühelos erbringen können.

- bisher hat Rimini 30 Nachkommen aus 6 verschiedenen Würfen
- von 23 röntgenfähigen Nachkommen haben bereits 17 das „a“ eingetragen, davon 12 mal mit „normal“
- 10 direkte Nachkommen und Enkel wurden bereits auf Siegerschauen im In- und Ausland erfolgreich ausgestellt
- von 16 körffähigen Nachkommen haben 8 bereits Kkl. I
- ihre Söhne und Töchter haben im In- und Ausland insgesamt nahezu 80 Nachkommen (siehe Fotoreihe)

15. Welche Tipps können Sie anderen Ausstellern mit auf den Weg geben?

Auch wenn es zwischendurch einmal nicht so läuft wie man sich das vorstellt

Stellt Eure Hunde aus!!! Die Qualität des Hundes macht sich nicht nur an Platzierungen fest.

An erster Stelle muss das Tier stehen, nicht der Platzierungserfolg oder der Verkaufserlös. Daran kann man nämlich NICHTS messen, weder Qualität noch Zuchtwert!

Margit van Dorssen, www.arlett.de